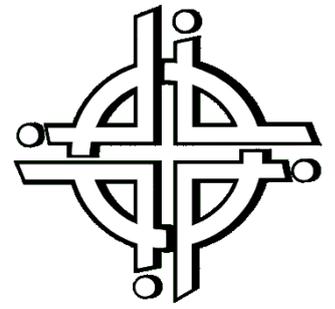


Ökumenischer Weltgebetstag



Glaube bewegt



Gestaltungs- vorschläge



Liebe Weltgebetstagsfrauen,
Liebe Freundinnen und Freunde des Weltgebetstags,

Die Gestaltungsvorschläge wurden auf der gesamtösterreichischen Multiplikatorinnen-Tagung im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten im November 2022 in einzelnen Gruppen erarbeitet.

Beginn/Begrüßung

Liturgieheft Seite 1-7

Eventuell den Raum mit Blüten und Bildern schmücken

1. **Lied:** Kommen und gehen ... [Glaube bewegt](#)
(Schal oder Fahne schwenken)



Während des Singens Plakat in die Mitte legen

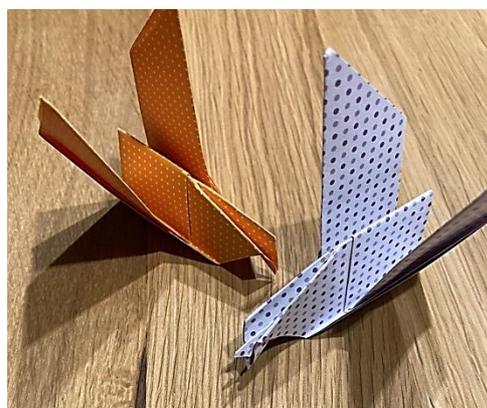
2. **Eine:** S 3 Im Namen des Vaters ...
3. **Eine:** S 4 oben „Herzlich willkommen und *PING AN (sagen alle)* ...

... Diesen Frieden wünschen wir nun einander!

Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer eine Friedenstaube austeilen. Während dessen spielt Musik.

Faltanleitung im Internet: *Friedenstaube falten einfach*

„Origami Taube falten mit Papier-Einfach DIY Vogel basteln mit ...



You Tube Basteln“

Weitere Frau liest.



4. **Lied** Glaube bewegt *Schal oder Fahne bei „Glaube bewegt“ schwingen.*

Während des Singens 4 Kerzen, die mit

DANKBARKEIT GROSSMUT GÜTE LIEBE

beschriftet sind in die Mitte stellen



5. Weiter lesen **Eine**: Gott hat Taiwan reich gesegnet ...

Eine: Gott du hast diese wunderschöne Insel ...

... Und wird vom Meer ernährt.

Alle: Gott, wir danken dir für die Großartigkeit der Schöpfung!

Naturbilder: Bergwälder, Meer und Schmetterlingsorchideen und Mikadofasan und Schwarzgesichtlöffler in die Mitte legen.

Findet man im Internet: Bitte darauf achten, ob man die Bilder herunterladen darf!!!!



6. S 4 unten: **Eine**: ...

Alle: Gott, wir danken dir für die Zuversicht des Glaubens



Bibel in die Mitte legen

S 5 oben: **Eine**: ...

Alle: Gott, wir danken dir für das Geschenk des Friedens

Große Friedenstaube in die Mitte legen

7. **Lied**: Erfreue dich Himmel 4 Strophen

8. S 6: **Eine**: Gott, ... das Leben zu bewahren

Alle: Gott, vergib uns

Lied: Deine Gnade sei mit uns

9. S 7: **Eine**: Gott, ... aber wir tun nicht genug

Alle: Gott, vergib uns

Lied: Deine Gnade sei mit uns

Eine: Gott, ... Größe UND Macht erkennen können

Alle: Amen

Lied: O Lord, hear our prayer



Für die Gruppe: Evi Oberhauser und Elisabeth Thurner

Bibelstelle

Liturgieheft Seite 7 bis 10

Vorbereitung: 7 Frauenstimmen insgesamt, eine davon sitzt auch am Tisch und symbolisiert die Briefe-Schreiberinnen.

Material zum Basteln: rotes Tonpapier (2 Blätter, Größe A3 miteinander verbinden, für ein großes, rotes Herz), ein helles Tonpapier um die „großen“ Worte: Glaube, Hoffnung-Liebe-Weisheit, Offenbarung, Kraft, Stärke, Macht, Herrlichkeit auszuschneiden, Klebstoff, ein paar Papieraugen, die auf das rote Herz geklebt werden.



Requisite: ein Tisch, ein Stuhl, Briefpapier, Schreibzeug, ein Müllsack und ein Knäuel Wolle.



Die **erste Frauenstimme** liest langsam die Lesung, den Brief an die Gemeinde in Ephesus.



Die dortigen **Kraftworte werden mit Gesten** ^{1, 2, 3...} **der sechs Frauen untermalt, verstärkt und sichtbar gemacht** (siehe Anleitung nächste Seite): Es sind die folgenden fett gedruckten Worte: „**gehört**¹“ = eine Hand an einem Ohr, „**danken**²“ = Dankgeste vor der Brust, „**Herrlichkeit**³“ = beide Arme nach oben ausstrecken, „**Weisheit**⁴“ = beide Hände zuerst an die linke Schulter und „**Offenbarung**⁵“ = beide Hände dann zur rechten Schulter, „**Augen des Herzens**⁶“ = in die Ferne schauen Geste, „**Hoffnung**⁷“ = Hände vor der Brust wie zu einer Knospe zusammenführen und zu einer Blüte öffnen, „**reiches**⁸“ = linken Arm weit zur Seite ausstrecken und „**herrliches**⁹“ = rechten Arm weit zur Seite ausstrecken ... Erbe, „**Kraft**¹⁰“ = mit der Kraftgeste - doppelte „Becker-Faust“ gleichzeitig mit einem Fuß fest aufstampfen, „**Wirkung**¹¹“ = mit weit geöffneten Armen in einem Ausfallschritt nach vorne gehen ... „**an uns**¹²“ Zurückschwingen mit beiden Armen am Körper ... „**Glaubenden**¹³“ = beide Hände vor der Brust kreuzen ...





In der Mitte liegt das rote Herz mit den aufgeklebten Augen

S. 8: **Eine (die zweite Frauenstimme)** liest von „Da schreibt also ... bis sogar der klare Blick verloren“.

Bei der Passage „**Große Worte klingen an**“:

Legen die sieben Frauen nacheinander ihre ausgeschnittenen Kraftworte auf das **rote Herz mit den Augen**.

Zuerst das Wort „Glaube, dann die Worte „Hoffnung-Liebe-Weisheit“, die zusammen stehen... bis zur Herrlichkeit. **Auch diese Worte bilden zusammen ein Herz.**



Die **dritte Frauenstimme** liest dann von „Gott kann die Augen unseres Herzens ... bis zu dem Bild, von dem Gott träumt.“

Alle sieben Frauen lesen gemeinsam den Satz „Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt.“

Dabei legen sie die rechte Hand auf die linke Schulter ihrer WGT Schwester.

Die **vierte Frauenstimme** liest von „Wenn Gottes Geistkraft... bis Gott sei Dank dafür!“

Die **fünfte Frauenstimme** ist die, die am Tisch Platz nimmt und einen Schreibende mimt. Sie liest von „Wir hören nun Briefe der Ermutigung... bis eines lebendigen Glaubens.“ (S. 9)

Die **sechste Frauenstimme** liest „Liebe Schwester Pao-Chu“...

Bei den Worten „Ich habe an einer Strandreinigung teilgenommen“ wird als Symbol ein Müllsack in die Mitte gelegt.

Lied: „Jeden Tag dank ich Gott“

Die **siebte Frauenstimme** liest „Liebe Schwester Fen-Jiau“... (S. 10)

Bei den Worten „Du gibst Unterricht“ wird als Symbol ein Knäuel Wolle in die Mitte gelegt.

Für die Gruppe: Tania Zawadil



Vorstellung der Frauen aus Taiwan

Liturgieheft Seite 11 bis 13 oben

Frauen lesen „Briefe der Ermutigung“ an Schwester Jojo, Schwester Pearl und Schwester Daiken.

Vorbereitung:

- einen „Schreibtisch“ (evtl. geschmückt mit Orchidee und Bild mit Eph. 1,15) und Sessel bereitstellen
- die Briefe an die drei Frauen größer ausdrucken und auf ein buntes Blatt Papier kleben, Bändchen, um eine Schriftrolle daraus zu formen
- Symbole für die drei Frauen: Jojo – Lehrbuch, Pearl – Desinfektionsmittel und Maske, Daiken – Schreibblock und Malstifte
- Kopiervorlage mit der Orchidee ausmalen und darauf schreiben „Danke, Jojo“, „Danke, Pearl“, „Danke, Daiken“ (im Anhang)
- Karte mit dem Titelbild
- Klangschale

Ablauf:



Die jeweiligen Leserinnen der Briefe nehmen am Schreibtisch Platz, lesen ihren Brief vor, rollen ihn anschließend zu einer Schriftrolle und legen ihn in die Mitte



(bzw. Altar), eine andere Frau legt die jeweiligen Symbole und das Blatt mit der Orchidee dazu und spricht: „Danke“ und den jeweiligen Vornamen.

Das folgende Gebet auf S. 12 unten wird von zwei Frauen gesprochen (erste Frau liest bis „sich von den Schwierigkeiten nicht unterkriegen lassen“). Der letzte Satz „Wir wollen dich ehren und ein lebendiges Zeugnis für Christus werden“ wird von **allen gemeinsam** gesprochen.

Abschluss:

Eine Frau spricht: „Für welche Menschen bin ich dankbar? Wer hat mich in meinem Glauben bewegt? Darüber wollen wir nun in der Stille nachdenken. Und ich rege an, diesen Menschen in einer ruhigen Minute zu Hause eine Karte zu schreiben (Karte mit Titelbild zeigen) und es ihr/ihm mitzuteilen.“

Mit der Klangschale Stille beginnen und beenden.

Anmerkung: Natürlich kann diese Gestaltungsvariante auch bei den Frauen Pao-Chu und Fen-Jiau angewendet werden.

Für die Gruppe: Michaela Legenstein



Projektvorstellung, Kollekte und Abschluss

Liturgieheft ab Seite 13 oben bis Ende

Nach der STILLE schreitet **eine Frau** mit einem weißen *Tuch/Fahne* oder einem *Regenbogenfarbentuch* vor und ruft laut: „FRIEDE!“ (Alternativ kann auch eine größere Friedensstaube verwendet werden.)

Dieselbe Frau sagt dann laut: „Glaube bewegt ...“. Eine **zweite Frau** nimmt ebenfalls das Tuch in die Hand und ergänzt: „... hin zum Frieden!“

Die beiden Frauen *schwenken das Tuch* oder *die Fahne* sanft hin- und her.

Die **erste Frau** wiederholt laut: „Glaube bewegt ...“. Die zweite Frau ergänzt: „... Frauen und Mädchen, damit Frieden werde.“ Das Tuch/die Fahne wird weiter sanft hin- und hergeschwenkt.



Nun liest eine andere Frau aus dem Liturgieheft auf S. 13:

„Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung von Frauen. Die Kollekte ist Teil unserer gemeinsamen Vision, das Leben von Frauen und Mädchen rund um die Welt zu verbessern. Sie ist unser Beitrag zum betenden Handeln.“

Nun werden die **Projekte vorgestellt**: Es kann entweder nur EIN konkretes Projekt vorgestellt werden, oder die Projekte, **die Frauen und Mädchen in Krisen- bzw. Konfliktregionen** unterstützen (siehe Liturgieheft Seite 18 bis 20). Laut den Gestaltungsvorschlägen der WGT-Frauen werden **pro Projekt zwei Frauen** benötigt. Dabei wird *das Tuch/die Fahne* dem Frauenpaar überreicht, die gerade ein Projekt vorstellen.

Es folgen nun **vier kurze Projektbeschreibungen**, es können aber auch weniger Projekte vorgestellt werden:

Eine Frau: Im Osten der **Demokratischen Republik Kongo** wird Frauen und Mädchen sexuelle Gewalt angetan. Kinder aus Vergewaltigungen und ihre Mütter werden von der Gesellschaft ausgegrenzt.

Zweite Frau: Wir unterstützen betroffene Mädchen und Frauen in der Seifenproduktion. Dadurch erhalten sie ein eigenes Einkommen und können für sich und ihre Kinder sorgen.





Eine Frau: Frauen und Mädchen sind besonders vom **israelisch-palästinensischen Konflikt** betroffen. Sie sind ärmer und haben weniger Möglichkeiten als Männer.

Zweite Frau: Deswegen fördern wir in Palästina Bildung und Friedenserziehung.

Eine Frau: In **Kamerun** sind Frauen durch die anhaltenden bewaffneten Auseinandersetzungen traumatisiert.

Zweite Frau: Dank psycho-spirituelle Beratung und Schulung in nachhaltiger Landwirtschaft lernen sie wieder positiv in die Zukunft zu blicken und öffnen sich für eine Versöhnung.

Eine Frau: Im **Tschad** werde viele Mädchen nicht in die Schule geschickt, müssen im Haushalt arbeiten und werden ab 14 Jahren meist verheiratet.

Zweite Frau: Mit dem vom Weltgebetstag geförderten Projekt erhalten sie die Möglichkeit eine höhere Schulbildung wie Matura abzuschließen.

WICHTIG: Ob Sie nun ein oder mehrere Projekte vorstellen, bitte weisen Sie darauf hin, dass die Projektbeschreibungen im Liturgieheft nachgelesen werden können.

KOLLEKTE

Während der Kollekte kann ein Zusammenschnitt der Videobotschaften der Projektpartnerinnen gezeigt werden, welche im Rahmen der 70-Jahrfeier im September 2022 an den WGT gesendet wurden. Oder es wird ein Lied gespielt.

Hier der Link zum Video: <https://youtu.be/fZwWYKedoTg>

Nach der Kollekte geht es weiter auf S. 14:

Wieder steht **das weiße Tuch bzw. Regenbogentuch oder die weiße Fahne** im Zentrum – es bzw. sie ist der rote Faden durch diesen Teil der Liturgie.

Der folgende Teil der Liturgie wird wiederum von mehreren Frauenpaaren präsentiert. Die Textpassagen können folgendermaßen aufgeteilt und dargestellt werden:

Eine: Gott, du bist unser Trost ... *bis* uns zu wachen in unserer Schwachheit.

Gestaltung: Das Tuch wird über die Schultern beider Frauen gelegt, es dient als Schutzschild.

Zweite: Du bist unsere feste Burg und unser Zufluchtsort.

Eine: Gott, du hast die Welt erschaffen. ... *bis* Wir wissen nicht mehr, wohin mit unserem Müll.

Gestaltung: Die Frau wirft einen Müllsack vor sich/in die Mitte.

Wir erleben, wie unsere Berghänge für den Tee- und Obstanbau ausgebeutet werden. (*Ergänzen Sie an dieser Stelle das, was bei Ihnen regional problematisch ist. Z.B. Seilbahnen, Skipisten, Versiegelung des Bodens, Monokulturen*)

Wir zerstören Lebensräume von Pflanzen, Tieren und Menschen. Wir spüren hautnah die Folgen des Klimawandels. Wir überhören den Schrei von Mutter Erde.

Zweite: Gott des Lebens, erfülle unsere Herzen mit deinem Mitgefühl! Hilf uns, Mutter Erde zu schützen!

Gestaltung: Das Tuch wird dazu verwendet den Müllsack zuzudecken.



Eine: Gott, du liebst uns. ... *bis* unterdrückt, sind arm und hilflos.

Gestaltung: Das Tuch wird dazu verwendet sich von der zweiten Frau abzugrenzen. Falls mehrere Frauen im Halbkreis stehen, drehen sich alle symbolisch von ihr weg.

Zweite: Heilige Geistkraft, gib uns die Weisheit, für sie zu kämpfen.

Gestaltung: Beim folgenden Satz drehen sich alle Frauen wieder zur zweiten Frau und das Tuch wird gesenkt.

Zweite liest weiter: Gib uns den Mut, ...

Eine: Gott, du bist unsere Zuflucht. Die COVID-Pandemie ... *bis* geliebte Menschen verloren haben.

Gestaltung: Alle anderen Frauen setzen sich eine Maske auf.

Zweite: Wir beten für alle, die keine angemessene Behandlung und Unterstützung bekommen.

Gestaltung: Die erste Frau kuschelt sich in das Tuch und alle nehmen die Masken wieder ab.

Gott, gib uns Kraft zu helfen und Trost zu spenden in einer Welt, die sich durch die Pandemie verändert.

Eine: Gott, gemeinsam ... *bis* beten können.



Gestaltung: Das Tuch wird zwischen den Frauen aufgespannt und die Taiwanfahne in die Mitte gelegt, so wird diese vom Tuch getragen.

Weiter: Sie haben viel dafür getan ... *bis* schwierigen Umständen der Pandemie haben sie diesen Gottesdienst vorbereitet.

Zweite: Gott, du lässt uns in deiner Gegenwart zusammenbleiben und auf dich vertrauen. Begleite uns weiter auf dem Weg zur Einheit in Christus!

Eine: Beten oder singen wir gemeinsam das Vater Unser

VATER UNSER

S. 16: Eventuell sagt eine Frau: Und jetzt alle:

ALLE: Gott kennt unser Leben ...

Zum Abschluss wird die WGT-Hymne „Der Tag ist um“ gesungen und eventuell auch getanzt. Die Tanzschritte befinden sich auf der Homerpage.

Für die Gruppe: Verena Bauer und Roberta Desch



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – Ökumenisches Nationalkomitee Österreich

ZVR-Nummer: 131456839

Währinger Straße 2-4/2/22, A – 1090 Wien

Tel.: 01/406 78 70 – Email: wgt@weltgebetstag.at

Erste Bank: AT73 2011 1822 5964 1200